



78/2013

Kiel, 28. Juni 2013

Landesbeauftragter übergibt fünften Tätigkeitsbericht

Kiel (SHL) – Der Landesbeauftragte für Menschen mit Behinderung Prof. Dr. Ulrich Hase hat heute (Freitag, 28. Juni) im Kieler Landeshaus seinen fünften Tätigkeitsbericht an Landtagspräsident Klaus Schlie übergeben. Hase stellt darin nicht nur die Schwerpunkte seiner Tätigkeit dar sondern erhebt auch Forderungen an Landtag und Landesregierung, wie die Teilhabe von Menschen mit Behinderung noch besser erreicht werden kann.

Ein besonderer Schwerpunkt im Bericht ist auch in diesem Jahr der Stand der Umsetzung der UN-Behindertenrechtskonvention in Schleswig-Holstein. „Hier ist eine noch viel stärkere Anstrengung nötig“, sagte Hase bei der Vorstellung des Tätigkeitsberichtes. Als Voraussetzung sieht Hase die durchgehend barrierefreie Gestaltung des öffentlichen Raumes, die schon bei der Ausschreibung und Auftragsvergabe der öffentlichen Hand beginnen müsse.

Ein weiterer zentraler Bereich ist die Hilfe für Menschen mit umfassenderem Unterstützungsbedarf. „Es wird viel über Geld gesprochen, aber die Menschen in Einrichtungen werden zu wenig gefragt, was sie wollen und brauchen“, bemängelt Hase vor allem die Diskussionen und die langen Vertragsverhandlungen zwischen Kommunen und Sozialverbänden.

Neben interessanten Einzelfällen stellt Hase auch seine Arbeit in Gemeinderatssitzungen, die Teilnahme an Kreisprojekten, seine Mitwirkung in Landesgremien, die inhaltliche Beteiligung bei Bundesangelegenheiten sowie das breite Netzwerk für Informationsaustausch und Einflussnahme dar.